

Volksblatt

Verlagsort:
Dortmund 1.

Nummer 1

Mittwoch, den 1. Januar 1930

Jahrgang 1930

Das neue Jahr.

Ein Wort an alte und junge Menschen.

Von
Heinrich Krone, M. d. R.

Das alte Jahr liegt hinter uns. Schwer lastet es auf dem deutschen Volke. Der Kampf um unsere Befreiung ist in ein gewichtiges Stadium getreten. Entscheidungen, noch nicht die letzten, rufen heran, aber Entscheidungen, die uns auf Jahre hin binden. Unser ständiges Leben ist in eine nunmehr offen liegende Krise getreten. Trägt das Schicksal die Schuld oder die Menschen, die es handhaben? Welche Spannungen durchziehen unsere Wirtschaft? Die Zahl der Arbeitslosen steigt. Fragen einer wirtschaftlichen Umorientierung werden aufgeworfen. Heute, zehn Jahre nach der Revolution, besonders von der wirtschaftlich führenden Seite aus. Wir treten in eine Periode deutscher Geschichte ein, in der es sich entscheiden muß, ob christliches Denken, eine auf christlichem Erbgut fußende, lebendige und schöpferische christlich-deutsche Volkstugend oder christentümliche, traditioneller, rein-irdisch-reformistischer Geist, eine Weltanschauung individualistisch bestimmter Diesseitigkeit das Gesicht der Zeit gestaltet. Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen löst neue Bewegungen aus. Deren Werten folgen bis in die Reihen der Parteien. Auf der Rechten haben längere Kräfte eine alte Partei verlassen; mögen sie mit der Parteibürokratie auch noch schwer zu kämpfen haben, die Zukunft ist bei ihnen und nicht bei denen, die sie verlassen haben.

So liegt das alte Jahr hinter uns. Das neue steht die Tore auf und öffnet weit das Feld der Hoffnungen und Wünsche. Hoffnungen und Wünsche sind eitel, führen zu Illusionen und Enttäuschungen, wenn sie nicht getragen werden von Kräften und Strömungen, die beständig in der Zeit liegen und zum Durchbruch drängen. Darum die Frage nach dem Aufbruch unserer Zeit nach der Elemente unserer deutschen Volkstugend. Sie ist die. Doch überschattet und überwacht von einem Interfessum und einer Selbstsucht, die in materieller Not ihre restlose Klärung findet, die vielmehr auf innere Schwäche und Mangel an Kraft und Mut, sich über sich selbst hinauszugehen, schließen läßt.

Wer sich für die kommende Politik bilden will, muß das Ich seiner selbst und seiner Klasse überwunden haben. Er muß wieder Werte in sich tragen und sich an ihnen orientieren, die über ihn hinausragen, in denen und aus denen er lebt, ohne die er zu sein aufhört: Familie, Volk, Staat. Wer diese in seinem politischen Denken und Handeln nicht voranstellt, wird niemals Träger eines kommenden Deutschlands werden. Wir müssen vor ihnen wiederum eine Verpflichtung hören, und der muß als Volkseid angesehen werden, der sich an ihnen verknüpft. Politische Persönlichkeit kann nur der folgen, der zu dienen bereit ist. Ob wir die Welt weiter bringen, danach sollten wir weniger fragen; daß wir unsere Pflicht getan und der über uns stehenden Gemeinshaft unseren Dienst geleistet haben, das muß unsere Sorge sein. Dieses Denken bahnt sich an. Und daß eine Generation heranwächst, die zu dienen und zu opfern bereit ist, das ist ein Lichtstrahl, der hell in das neue Jahr hineinleuchtet.

Wir haben in den letzten Jahren die Zahl überschätzt. Wir haben geglaubt, unseren Staat auf dem Nachkriegsstand der Zahlen aufbauen zu können. Wir erkennen heute, daß das ein Irrtum war. Die kommende Zeit wird nicht in Zahlen und äußeren Machtverhältnissen denken, sondern in Kräften. Diese Entwicklung leuchtet hell auf. Große Parteien, mächtig an Mitgliederzahl, treten aus dem politischen Kampfbild zurück; junge, kräftige und lebendige Bewegungen reißen die Menschen an sich. Der Kampf der nächsten Jahre wird ein Kampf um Ideen sein. Katholische Jugend muß auf der Hut sein, ihr Bild von Volk und Staat, von einer dem ganzen Volke dienenden Wirtschaft, von Familie, Heim und Boden, von lebendiger und schaffender christlich-deutscher Volkstugend klar und scharf umrissen herausarbeiten und in den Kampf der Geister hineinzutragen. Wir können uns freuen, daß die katholische deutsche Jugend die Zeit des überfliegenen Gräbels hinter sich hat, sich wieder zueinander findet und gefestigt und innerlich geordnet auf dem Marsche ist. Auch das ist eine Hoffnung auf das neue Jahr.

Wir haben zehn Jahre am Volksstaat gebaut. Es sollte ein Staat der Freiheit werden. Wer unter Freiheit das Vergleichen von Bindungen verstand, wird heute bitter enttäuscht dastehen. Wir werden immer mehr Menschen der Organisation und ihrer Fesseln. Die Persönlichkeit ging zurück, die frei und verantwortungsvoll schaffende; an ihre Stelle trat das Gesetz und die Verordnung. Das öffentliche Leben wurde unpersonlich und damit kraftloser und eindringlicher. Wir scheinen es wird Zeit, das Moment der Persönlichkeit in unserem politischen Leben wieder zur Geltung zu bringen. Persönlichkeit, die aus innerer Verpflichtung freit und schafft, Persönlichkeit, die so zu ihrer Leistung das Recht auf Führung im Kleinen und im Großen erwirbt. Ein Volksstaat, der dieses Führerrecht der besten aus formal demokratischen Gründen ablehnt, wird der Autokratie anheimfallen.

Die Steuersenkungsaktion zunächst im geplanten Umfang undurchführbar.

Neujahresgedanken des Reichskanzlers.

In einer Neujahrsbetrachtung, die die „Kölnische Zeitung“ veröffentlicht, äußert Reichskanzler Herrmann Müller folgende Gedanken zur Finanzlage Deutschlands:

Die Haager Schlichtungsaktion wird uns überleben lassen, welche dauernden Verpflichtungen wir durch den verlorenen Krieg zu tragen haben. Unsere Väter werden in jedem Falle schwer sein. Aber mit Beilegung der Unsicherheit, die sich lähmend auf allen Gebieten wirtschaftlicher Betätigung auswirkte, und mit der Erleichterung, die uns der Young-Plan bringen soll, ist es nicht getan.

Daher galt die Arbeit der Reichsregierung der Aufstellung eines umfassenden Finanzprogramms, das die Kassenverhältnisse des Reiches erleichtern und der Wirtschaft durch Steuersenkungen Förderung bringen sollte. Das Finanzprogramm der Reichsregierung hat die Billigung des Reichstages gefunden. Es war umfassend gestaltet, weil nur durch ein solches Programm das gesteckte Ziel zu erreichen ist. Wenn sich nicht eine starke Mehrheit im Reichstag für ein umfassendes Finanzprogramm zusammenfinden wird, so wird jede Reform nichts als Mißwert bleiben. Eine durchgreifende Reform wird auf verfassungsändernde Bestimmungen nicht verzichten können. Allerdings wird die an sich notwendige Steuererleichterungsaktion in dem geplanten Umfang zunächst nicht durchzuführen sein. Ein Teil der hierfür in Aussicht genommenen Beträge muß zur Bildung des Tilgungsfonds, zur Abdeckung der schwelgenden Schulden der Reichsregierung im neuen Jahre zu sein festzustellen. Die Rückzahlung der zur Verfügbarmachung von 450 Millionen zur Schuldentilgung auf die Gehaltung des Etats für 1930 und auf das Finanzprogramm haben wird. Ohne wesentliche Änderungen wird sich das Finanzprogramm der Reichsregierung nicht in die Tat umsetzen lassen. Die deutsche Republik, sich allen äußeren und inneren Widerständen zum Trotz in den letzten zehn Jahren dauernd solidierte, das Vertrauen schöpfen, daß auch alle Schwierigkeiten der Gegenwart und nächsten Zukunft sicher überwunden werden. Dazu bedarf es aber der tätigen Mitarbeit jedes einzelnen. Nur so ist die Grundlage für weitere Fortschritte zu schaffen. Schließlich leben wir alle in einer Schicksalsgemeinschaft, der keiner entrinnen kann. Ich will gewiß keinem unangebrachten Optimismus das Wort reden, aber ich muß doch feststellen, daß auch bei ernsterster Würdigung aller in Staat und Wirtschaft unüberwindbar vorhandenen Schwierigkeiten unsere deutsche Wirtschaft im Kern gesund ist und unsere deutschen Finanzen im Kern gesund sind. Wenn die deutsche Regierung diesen Glauben nicht hätte, so dürfte sie nicht nach dem Haag gehen, um im kommenden Jahre einen entscheidenden Schritt durch die Befreiung deutschen Bodens von fremder Belagerung und Kontrolle zu erzielen.

Das Finanzprogramm der Reichsregierung nicht in die Tat umsetzen lassen. Die deutsche Republik, sich allen äußeren und inneren Widerständen zum Trotz in den letzten zehn Jahren dauernd solidierte, das Vertrauen schöpfen, daß auch alle Schwierigkeiten der Gegenwart und nächsten Zukunft sicher überwunden werden. Dazu bedarf es aber der tätigen Mitarbeit jedes einzelnen.

Reichsregierung, Reichstag und deutsches Volk werden aus der Tatsache, daß die deutsche Republik, sich allen äußeren und inneren Widerständen zum Trotz in den letzten zehn Jahren dauernd solidierte, das Vertrauen schöpfen, daß auch alle Schwierigkeiten der Gegenwart und nächsten Zukunft sicher überwunden werden. Dazu bedarf es aber der tätigen Mitarbeit jedes einzelnen. Nur so ist die Grundlage für weitere Fortschritte zu schaffen. Schließlich leben wir alle in einer Schicksalsgemeinschaft, der keiner entrinnen kann. Ich will gewiß keinem unangebrachten Optimismus das Wort reden, aber ich muß doch feststellen, daß auch bei ernsterster Würdigung aller in Staat und Wirtschaft unüberwindbar vorhandenen Schwierigkeiten unsere deutsche Wirtschaft im Kern gesund ist und unsere deutschen Finanzen im Kern gesund sind. Wenn die deutsche Regierung diesen Glauben nicht hätte, so dürfte sie nicht nach dem Haag gehen, um im kommenden Jahre einen entscheidenden Schritt durch die Befreiung deutschen Bodens von fremder Belagerung und Kontrolle zu erzielen.

Sehr verheißungsvoll sind die Neujahresgedanken des Reichskanzlers wahrhaftig nicht. Freilich war damit zu rechnen, daß das Finanzreformprogramm nach der Annahme des Schuldentilgungsgesetzes nicht in vollem Umfang aufrechterhalten werden könnte. Wir haben das schon in der vergangenen Woche gesagt. Aber trotzdem muß gefordert werden, daß zum wenigsten die Forderung des Steuerumbaus, die das Reformprogramm enthält, alsbald in die Verwirklichung findet. Und daneben muß alles Gewicht darauf gelegt werden, daß der Aufbruch der Steuersenkungsaktion nicht ihrer Verwirklichung bis zu den griechischen Kalenden gleichkommt und schon direkt genauestens geprüft und durchgeführt wird, was auf diesem Gebiet jetzt schon durchführbar ist.

Haag und die Sanktionen.

Die englische Auffassung.

London, 31. Dez. Zur zweiten Haager Konferenz schreibt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“: „Weber der Außenminister, Henderson noch der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, werden Snowdon und Graham nach dem Haag begleiten, da angenommen wird, daß keinerlei diplomatische, sondern nur wirtschaftliche Fragen zur Sprache kommen werden. Nur wenn der ganze Youngplan in Frage gestellt werden würde, könnte eine wichtige politische Frage entstehen. Es ist dann, wenn es sich um das Datum der endgültigen Räumung des Rheinlandes durch die Franzosen handelt. Es wird nicht zugelassen werden, daß die Schwierigkeiten wegen der ungarischen und bulgarischen Reparationen das Inkrafttreten des Youngplans gefährden. Der Korrespondent führt weiter aus, in der französischen Presse fanden sich Andeutungen, daß die französische Delegation die Frage von Sanktionen aufwerfen werde für den Fall, daß Deutschland in Verzug gerate und zwar unter Hinweis auf Artikel 429 des Versailler Vertrages. Dieses Recht der Wiederbefreiung deutschen Gebietes aber kann nach britischer Auffassung nur auf Grund eines allgemeinen Abkommens zwischen den Alliierten ausübt werden und nicht dadurch, daß eine einzige Macht auf eigene Faust vorgehe. Ferner sei das Recht durch das im Dawesplan vorgesehene schiedsrichterliche Verfahren und durch den Youngplan weiter eingeschränkt worden. Der Korrespondent schließt: Es bestehen noch einige Meinungsverschiedenheiten zwischen Großbritannien und gewissenen Delegationen wegen der Nachlieferungen kleinerer Schwierigkeiten. Hängen von der internationalen Zahlungsabank zusammen, doch dürften alle Mächte mit der Erneuerung eines amerikanischen Präzedenzfall einverstanden sein.“

gation die Frage von Sanktionen aufwerfen werde für den Fall, daß Deutschland in Verzug gerate und zwar unter Hinweis auf Artikel 429 des Versailler Vertrages. Dieses Recht der Wiederbefreiung deutschen Gebietes aber kann nach britischer Auffassung nur auf Grund eines allgemeinen Abkommens zwischen den Alliierten ausübt werden und nicht dadurch, daß eine einzige Macht auf eigene Faust vorgehe. Ferner sei das Recht durch das im Dawesplan vorgesehene schiedsrichterliche Verfahren und durch den Youngplan weiter eingeschränkt worden. Der Korrespondent schließt: Es bestehen noch einige Meinungsverschiedenheiten zwischen Großbritannien und gewissenen Delegationen wegen der Nachlieferungen kleinerer Schwierigkeiten. Hängen von der internationalen Zahlungsabank zusammen, doch dürften alle Mächte mit der Erneuerung eines amerikanischen Präzedenzfall einverstanden sein.“

Die kommende Zeit in Deutschland wird sich an dienstlichen Führerpersönlichkeiten orientieren und nicht an wesenlosen Programmen und Doktrinen. Und diese Persönlichkeiten werden neue Kräfte anlocken und zur Gestaltung bringen. Was uns auch das Jahr 1930 bringen mag, so lange ein deutsches Geschlecht heranwächst, das dem Kampf der Geister nicht ausweicht, das der Gemeinschaft zu dienen bereit ist, das in der Gefolgschaft volksverbundener und lauterer Führerpersönlichkeiten seine Freiheit findet, so lange weiß der Träger der deutschen Ehre noch auf eine unvollendete Zukunft.

Ein Neujahreswort an den Mittelstand.

Von
G. Altegoer, Bochum, M. d. R.

In vielen Volksteilen wird man das Jahr 1929 ohne großes Bedauern scheiden lassen. Das vergangene Jahr hat besonders auf wirtschaftspolitischen Gebiet viele Enttäuschungen gebracht und manche Hoffnung auf Besserung unserer wirtschaftlichen Lage nicht erfüllt.

Es liegt mir fern, einen unberechtigten Optimismus zu pflegen, aber ich halte es auch für Pflicht, der allgemeinen Nulllosigkeit entgegenzutreten. Der Glaube an die Zwangsgültigkeit der politischen und wirtschaftlichen Gesetze ist häufig falsch. Gewiß, unsere Reparationsabgaben sind zwangsgültig, aber ob alle die steigenden öffentlichen Ausgaben in den Haushalten des Reiches, der Länder und Kommunen als zwangsgültig anzusehen sind, ist sehr zweifelhaft, und dieser Glaube führt zu einem ungelunden Fatalismus in den Kreisen, die bei einer ungerechten Steuerverteilung die größten Lasten tragen müssen.

Es ist zu verstehen, wenn man im vergangenen Jahre besonders in Kreisen des gewerblichen Mittelstandes mit Klagen und Anträgen nicht sparsam umging, aber es werden im neuen Jahre die berechtigten Wünsche der einzelnen Stände nur erfüllt werden können, wenn der Verdruss sich auch den berechtigten Wünschen anderer Stände und dem Allgemeinwohl unterordnen kann. Ein beiseideener Ausgleich zwischen den einzelnen Ständen ist mehr wert, als der glänzende Klassenkampf. Wir guten Willen wollen wir auf Grund unserer christlichen Weltanschauung das neue Jahr beginnen und kämpfen gegen Kultur- und Wirtschaftsverdruss, gegen Nulllosigkeit und übertriebenen Egoismus.

Ich zweifle nicht an dem wenn auch langsamen Aufstieg unseres geistigen und wirtschaftlichen Lebens.

Neujahresglückwünsche an die Wehrmacht.

11. Berlin, 31. Dezember.
Aus Anlaß des Jahreswechsels werden folgende Wünsche an die Wehrmacht veröffentlicht:

An die Wehrmacht!
Der deutschen Wehrmacht, Reichsheer und Reichsmarine entbiete ich zum Jahreswechsel meine herzlichsten Glückwünsche.

Zu weiterhin in Gehorsam und treuer Pflichterfüllung Eure Schuldigkeit.
Der Reichspräsident gez.: von Hindenburg.
Der Wehrminister gez.: von Groener.

An die Reichsmarine!
Allen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, Beamten, Angestellten und Arbeitern wünsche ich ein gutes neues Jahr.

Schwere Entscheidungen im Innern und nach Außen stehen dem deutschen Volk bevor. Ueber dem Streit des Tages über Klassen und Ständen, über politischen Parteien und Bündnisse, dienen wir allein dem Staat, der deutschen Republik. Das Reich zu führen und zu erhalten war und bleibt erste Aufgabe der Reichswehr. Diese Aufgabe fordert Zusammenstehen im Glauben und im Willen. Je wirrer die Zeiten, umso fester die Wehr! ge.: von Groener, Reichswehrminister.

An das Reichsheer!
Allen Angehörigen des Reichsheeres meinen Dank für die Arbeit im vergangenen Jahre und ein herzliches Glückwunscht für 1930. In Gehorsam und Vertrauen ruht Kraft der Armer. Auf dem Fundament wollen wir im neuen Jahre weiter bauen.
gez.: Fenz.
General der Infanterie und Chef der Heeresleitung.

An die Reichsmarine!
Beim Jahreswechsel spreche ich allen Angehörigen der Reichsmarine meinen Dank für die treue Arbeit und meine besten Wünsche für das neue Jahr aus.
Selbstlose Pflichterfüllung und treue Kameradschaft sollen auch im neuen Jahr unser Leitstern sein im Dienste für unsere geliebte Waffe, für unser Volk und Vaterland.
gez.: Raeder, Dr. h. c. Chef der Marineleitung.

Der neue Leiter des Ministerbüros im Auswärtigen Amt.



Vortragender Legationsrat Heinemann, der bisherige Referent für die Minderheitenfragen im Auswärtigen Amt, ist zum Leiter des Ministerbüros ernannt worden. Heinemann ist damit der persönliche Referent des Reichsaussenministers Dr. Curtius geworden.

Die Angestelltenversicherung.

„Berlin, 31. Dez. Laut „Vorwärts“ wird die Angestelltenversicherung aller Voraussicht nach im Februar des Sozialpolitischen Ausschusses des Reichstages beschließen. Es ist damit zu rechnen, daß dem Reichstag eine Vorlage zugeht, die den Reichstag gegenüber dem Entwurf des Reichsarbeitsministeriums verschiedene Änderungen vorgelegt hat. Wie das Blatt bemerkt, wird man sich auf wichtige Auseinandersetzungen gefaßt machen müssen, da bereits die Regierungsvorlage den Wünschen der freien Angestellten keineswegs in allen Punkten, vor allem nicht in der Frage der Steigerungssätze, entspricht.“

Das kommunistische Geheimanschreiben.

„Hamburg, 31. Dez. Der „Hamburger Anzeiger“ erklärt zu den Behauptungen der kommunistischen Presse, daß das veröffentlichte kommunistische Geheimanschreiben eine Fälschung sei, er befände sich im Besitze des Originalschreibens. Der Ueberbringer des Schreibens habe sich bereit erklärt, vor den zuständigen Stellen seine Aussagen über die Herkunft dieses echten Dokumentes zu wiederholen.“

Der Welfenschatz für Deutschland verloren.

„Hannover, 31. Dez. Die städtischen Kollegien beschließen sich am Montag Abend in einer mehrstündigen Beratung mit dem Verkauf des Welfenschatzes. Der Welfenschatz war von dem Herzog von Braunschweig-Einsiedeln an ein Konfitorium von Kunsthandlern verkauft worden. Der Herzog hatte sich aber bereit erklärt, von diesem Vertrag zurückzutreten, wenn Hannover den Welfenschatz mit dem dortigen Kaiser Gartenanlagen übernehmen wollte. Die Gesamtbekämpfung für die Stadt Hannover wurde insgesamt 10 Millionen Mark betragen. Der vom Oberbürgermeister als außerordentlich vertretens Bürgervertreter Kollegium aber mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Auch ein Kompromißantrag, nach dem ein großer Teil des Welfenschatzes für eine oder mehrere Museen in den Staat abgetreten werden sollten, wurde abgelehnt. Damit fällt der Welfenschatz für Deutschland verloren.“

Deutschland verloren sein, da der Herzog nur bis zum 1. Januar von dem Verkauf an das erwähnte Konsortium zurücktreten kann.

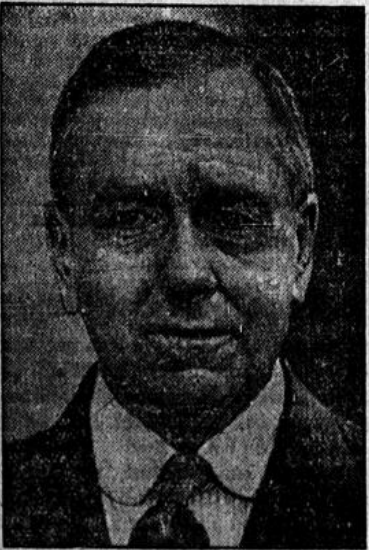
Die Säuerung auf der Rechten.

Was sich aus dem Zivilpakt der aus der deutschen nationalen Reichstagsfraktion ausgeschiedenen Abgeordneten und Jugenbergs an parteipolitischen Neubildungen in der nächsten Zeit entwickeln wird, ist noch gänzlich unübersichtlich. Aus dem Reichsausschuß hat sich jetzt der Reichslandbund zu- rückgezogen. Er existiert für den Reichslandbund nicht mehr. Da der Reichsausschuß von Anfang an mehr gewollt hat, als nur die Durchführung des Volksbegehrens, nach dem er sich benannt hat, da er darüber hinaus eine große reaktionäre Bewegung einleiten wollte, bedeutet der Rückzug des Reichslandbundes vielleicht mehr als nur einfach die offizielle Liquidierung des Reichsausschusses von seiner Seite her. Die Christlich-nationale Bauernpartei, die zwar nicht offiziell dem Reichsausschuß angehört, von der aber doch einige führende Mitglieder mit Jugenberg zusammenarbeiten, will Anfang Januar eine Vorstandssitzung einberufen, um ihr Verhältnis zum Reichsausschuß endgültig zu klären. Man wird wohl nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß hier jetzt ein scharfer Trennungsschritt gezogen wird. Mit der Christlich-nationalen Bauernpartei hat sich bekanntlich die Deutsch-nationale Arbeitsgemeinschaft im Reichstag zu einer Fraktionsgemeinschaft verbunden. Diese Verbindung kann schwerlich aufrecht erhalten werden, wenn eine weitere enge Zusammenarbeit zwischen gewissen Führern der Christlich-nationalen Bauernpartei und Jugenberg auf dem politischen Gebiete bestehen bleibt.

Die Stellung des Reichslandbundes zu Jugenberg und seiner Parteiorganisation ist noch nicht geklärt. Bei den politischen Vorlesungen der Reichsregierung hat Jugenberg sich dem Verlangen des Reichsbegehrens weigern müssen, obwohl die Forderung des Reichslandbundes ihm gegen den Strich ging. Bisher ist immer die umgekehrte Beobachtung gemacht worden, bisher hat sich immer Schiele den Forderungen Jugenbergs gefügt. Die Macht der Organisation Jugenbergs ist eben noch außerordentlich stark, und das zwingt angesichts unseres oben beschriebenen Wahlverfahrens die Parlamentarier immer wieder, mehr Augen als Lippen zu sein. Hier ist auch ein Anhaltspunkt dafür zu suchen, daß man die Ausschüsse der Deutsch-nationalen Arbeitsgemeinschaft der Herren Treutmann und Reubell, Müller und Lambach sehr skeptisch beurteilen muß, wenn sie bei den nächsten Wahlen als Partei auftreten wollen. Vorläufig haben sich, wie wir gemeldet haben, einige von ihnen, die der Christlich-sozialen Reichsvereinigung angehören, mit dieser Vereinigung unter die Fittiche des Christlichen Volksbundes begeben, der bekanntlich bei den Landtagswahlen in Süddeutschland und bei den letzten Kommunalwahlen bereits als Partei mit Erfolg aufgetreten ist. Ob diesem Beispiel aber alle Mitglieder der Deutsch-nationalen Arbeitsgemeinschaft folgen werden und können, steht noch dahin. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die politische Rechte, die hier entstehen will, demnächst einen Appell an die Mehrheit an den Deutschen Gewerkschaftsbund richten wird. Die politische Vereinigung Christlich-Nationale Selbsthilfe in Oldenburg, der die in der Deutsch-nationalen Partei organisierten Angehörigen angehören, hat jetzt ihren Beitritt zur Christlich-sozialen Reichsvereinigung erklärt. Diese Angehörigen gehören gewiß größtenteils dem Deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverband an.

Frederic Sackett.

Um die Nachfolge des amerikanischen Botschafters in Berlin Dr. Schürman, der sich bekanntlich von der diplomatischen Tätigkeit ganz zurückzieht, herrschte in Deutschland, aber auch in Amerika seit längerer Zeit ein Rätselraten. Viele Kandidaten wurden genannt, ohne daß man abwägen konnte, wer von diesen Kandidaten die meisten Chancen hatte den überaus wichtigen Berliner Botschafterposten zu erhalten. Nunmehr hat ein Mann das Rennen gewonnen, der gewissermaßen als „Außen-Sekretär“ gelten muß. Denn die Ernennung des Senators Sackett hat nicht unerhebliche Überraschungen in Washington — von Berlin gar nicht zu reden — hervorgerufen. Es ist Präsident Hoover, selbst nach der amerikanischen Verfassung ist er sein eigener Regierungschef,



der diese Ernennung wohl mit größerer Eigenmächtigkeit vorgenommen hat, als dies sonst in solchen Fällen üblich ist.

Das Wesentlichste, was über den neuen Berliner Botschafter Amerikas gesagt werden kann, ist, daß er zu den persönlichen Freunden Hoovers zählt und alles andere als Diplomat gelten kann. Frederic Sackett ist im 62. Lebensjahr. Er wurde im Jahre 1888 in Providence (Rhode Island) geboren und ist von Beruf Rechtsanwalt. Allerdings hat er bereits vor der Jahrhundertwende seine Anwaltspraxis aufgegeben, um der Stimme der Zeit zu folgen und in Industrie zu gehen. Er war bis zum Jahre 1912 in der Louisville Coal Company und der Louisville Lighting Co. tätig. Gleich- zeitig war er Geschäftsführer einer Reihe weiterer Industrie- und Bankfirmen. Im Jahre 1912 wurde er von dem amerikanischen Lebensmittelforschungsinstitut Herbert Hoover mit einer entsprechenden wichtigen Aufgabe in die Staatskanzlei beauftragt, demselben Staatsrat, der ihn später in den Senat schickte. Im Senat, dem der neue Botschafter seit dem Jahre 1920 angehört, hat er wichtige

Unter dem Schutze der Franzosen!

Was sich Trierer Bürger gefallen lassen müssen.

Triert, 30. Dezember.

In Trier, der westlichen Grenzstadt der 3. Besatzungszone, wird seit einigen Wochen eine Flugschrift unter dem Titel „Memorandum“ in großer Zahl verbreitet. Diese Flugschrift, in harten Aufträgen verpackt, gedruckt wird die Flugschrift im benachbarten Luxemburg. In den letzten erschienenen 4 Nummern wurde eine Anzahl von Trierer Bürgern, darunter besonders städtische Beamte und Trierer Polizeibeamte, in der übelsten Weise angegriffen und des geheimen und offenen Separatismus beschuldigt. Auch an dem Trierer Oberbürgermeister lag die Flugschrift und sein Anhang sein Mißtrauen zu füttern. Man will, wie schon der Titel des Blattes besagt, Ruhe nehmen.

Wer sind nun diese Stephan und Genossen? Alle mit den hiesigen Verhältnissen einigermaßen Vertraute wissen, daß es sich nur um jene Separatisten handeln kann, die vor Jahren führend in der Dortenbewegung standen und die sich heute noch immer des französischen Schutzes erfreuen. Da jetzt endlich auch die Rumung der 3. Zone näher rückt und die Franzosen kein Verbleib mehr in Trier ist, wollen sie noch einmal unter dem Schutz der Besatzungsmacht stehen. Die Veröffentlichungen haben natürlich in der Trierer Bürgergesellschaft Unruhe und Empörung hervorgerufen. Über verbotene wurde die Verbreitung der Flugschrift nicht und ebenso wenig erfolgte eine Beschlagnahme. Ansehend besteht dafür in der 3. Besatzungszone keine Möglichkeit. Daß man französischerseits dem ganzen Treiben böhmisch aufsteht, kann bei den Erfahrungen aus der Separatistenzeit nicht weiter Wunder nehmen.

Seit haben sämtliche politischen Parteien der Stadt Trier, von den Nationalsozialisten über die Deutsch-nationale, Volkspartei, Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten bis zu den Kommunisten in einem offenen Brief an den Trierer Oberbürgermeister Stellung zu der üblen Affäre genommen und den Oberbürgermeister ersucht, die Strafantrag, den er gegen Stephan gestellt hatte, zurückzunehmen. Zur Begründung dieses Schrittes wird mitgeteilt, daß Stephan

1. im Jahre 1905 von der Schweiz aus eine Broschüre unter dem Titel „Germanisation, Willkürregierung und Polizeiwirtschaft in Elsaß-Lothringen“ veröffentlicht, die gräßliche Beleidigungen des Kaisers und zahlreicher Beamte Elsaß-Lothringens, ferner vielfache Stellen unzüchtigen Inhalts und Angriffe gegen Anordnungen der elsass-lothringischen Regierung und ihrer Organe enthielt. Der Beweggrund zur Abfassung dieses Machwerks war

Rachsucht und Spetulation auf die Ständelucht und den Geldbeutel des Publikums;

2. einem Korrespondenten der französischen Zeitung „Le Matin“ gegenüber sich in gleicher Weise ausgesprochen, dabei auch schäblich, wie Elsaß-Lothringen der Herd einer organisierten Spionage gegen Frankreich sei und sein Vaterland in gewöhnlicher Weise herabsetzte;

3. am 1. Juni 1908 wegen Unterschlagung ihm amtlich zugänglicher Papiere mit vier Monaten Gefängnis bestraft wurde;

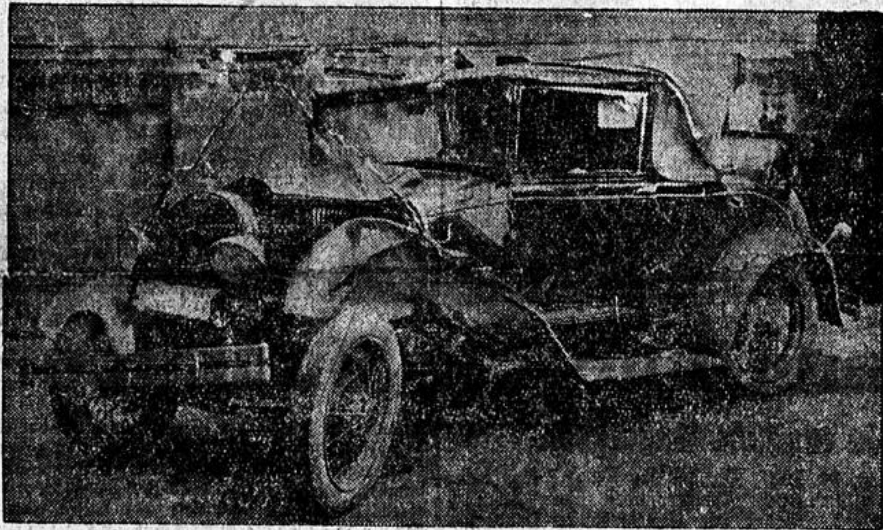
4. von Paris aus eine weitere Broschüre „Kulturschmelze in Elsaß-Lothringen“ veröffentlichte und u. a. auch dem Kriegsminister ein Exemplar überreichte, das es verlockte, auf die Flugschrift niedrigerer Gattung, das gemeine Machwerk näher einzugehen;

5. der später der elsass-lothringischen Volksbewegung und dem Staatshalter anbot, ihnen den in Elsaß-Lothringen funktionierenden, ihm infolge seines mehrjährigen Aufenthalts in Paris bekannten französischen Spionageapparat zu verraten;

6. Anfang 1912 eine Broschüre gegen Frankreich erschienen ließ mit dem Titel „La Grande Nation“. Ein Elßässer Landesverrat und Spion im Dienste des französischen Generalstabs.

Das mag zur Charakterisierung des Stephan und der übrigen Separatisten, die noch einmal unter Frankreichs Schutz an Trierer Bürgern (darunter auch Prälat Dr. Kaas) Rache nehmen wollen, genügen. Die Personen, die hinter der Flugschrift stehen, sind hier nicht bekannt. Landesverrat, der aus der Separatistenzeit, daher auch der einmütigen Abwehrwille sämtlicher politischen Parteien der Stadt Trier und die große Empörung in der Trierer Bürgergesellschaft. Der Oberbürgermeister hat im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidenten den Strafantrag zurückgezogen und er richtet im Verein mit den politischen Parteien an alle Bürger, die bisher angegriffen worden sind und an alle diejenigen, gegen die sich neue Schmähungen künftighin richten, gegen die sich auch ihrerseits die Angriffe richten, die sie gegen die Öffentlichkeit und das Eruchen, die Verfall und Verfall der Flugschriften durch Nichtachtung zu tragen, gleichen also deutscherseits die einzigen Möglichkeiten zu sein, gegen das charakteristische Treiben der ehemaligen Separatisten vorzugehen. Damit haben wir erneut ein trübseliges Beispiel dafür, wie es mit dem Schutze der Franzosen und der Freiheit der Bevölkerung in der 3. Besatzungszone unter dem französischen Regime heute noch bestellt ist. Separatistische Landesverrat dürfen heute noch ungestraft die Ehre deutscher Staatsbürger in der gewissen und schamlosen Art und Weise in den Staub treten und keine deutsche Behörde kann einschreiten und es ist niemand da, der es wagen dürfte, diesen politischen Abenteurern von Frankreichs Gnaden und unter Frankreichs Schutz ein Haar zu krümmen.

Der tragische Tod des deutschen Tennismeisters Hans Moldenhauer.



Der deutsche Tennissport hat, wie bereits gemeldet, einen seiner Besten verloren. Hans Moldenhauer, der seit einigen Jahren zur deutschen Tennis-Extraleague gehörte und gerade in diesem Jahre glänzende Erfolge hatte, ist am Sonntag bei einem Zusammenstoß seines Autos mit einer Straßenbahn in Berlin-Grunewald verunglückt. Moldenhauer ist nur 28 Jahre alt geworden. — Das Bild zeigt den völlig zertrümmerten Wagen Moldenhauers, von dessen vier Insassen der Tennismeister getötet und zwei andere Personen schwer verletzt wurden.

Lotteriefieber in Spanien.



Von dem ungeheuren Interesse, das die gesamte spanische Bevölkerung an der Weihnachtslotterie nimmt, kann sich der kühle Nordländer kaum einen Begriff machen. Man versteht es eher, wenn man berücksichtigt, daß Gewinne von 15, 10 und 5 Millionen Reales zur Verlosung gelangen. Der Andrang nach dem Gebäude, in dem die Ziehung stattfindet, ist daher auch unbeschreiblich. Am heute stellen sich vier und fünf Tage vorher an, um dann ihre Plätze an den Meistbietenden zu verkaufen. Unser Bild zeigt die Menschenmenge vor dem Hause der Staatslotterie bei der diesjährigen Sitzung.

Funktionen im Finanzausschuß ausgeübt. Außerdem war er Vorsitzender der Wirtschaftsausschusses-Kommission.

Frederic Sackett kommt in seiner Eigenschaft als Finanzwirtschaftlicher Sachmann nach Deutschland. Man ist sich in Amerika darüber im klaren, daß es kein wichtigeres Problem in der Gegenwart gibt, als gerade das wirtschaftliche Amerika, der Güterüberflut, ist bedroht, überall in fremden Ländern wirtschaftliche Sachwalter anzustellen. Daher wurde vor einiger Zeit anstelle des zurückgetretenen Londoner (früher Berliner) Botschafters Houghton der berühmte General Dawes ernannt, der Schöpfer des nach ihm benannten Reparationsplanes. Daher wurde jetzt der Professor der Philosophie Schürman durch einen „reinen“ Finanzmann ersetzt.

Die Aufgaben, die der neue Botschafter Amerikas in Deutschland zu lösen haben wird, sind einschneidender Natur. Deutschland überbürdet durch kaum erträgliche Reparationsverpflichtungen, hat mit großen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen und ist durch eine große Ka-

pitalnot verhindert, seine Arbeitskraft auf wirtschaftlichem Gebiet in vollem Maße zu betätigen.

Die ungeheuren Schwierigkeiten, die mit der Durchführung des Reparationsplanes verbunden sind, werden den neuen amerikanischen Botschafter in Berlin vor die Frage stellen, was amerikanischerseits getan werden kann, um dem unerträglichen, durch Reparationen hervorgerufenen Zustand ein Ende zu machen. Die Entente-Mächte, die ja selbst Schuldner Amerikas sind, pflegen sich seit jeher darauf zu berufen, daß die Lösung des Reparationsproblems liegen müßte bei den Vereinigten Staaten. Zu einem gewissen Teil ist diese Behauptung nicht unbegründet, aber nur zu einem gewissen Teil. Denn Deutschland hat an die Entente-Mächte viel größere Summen jährlich zu entrichten, als diese Länder ihrerseits an Amerika. Es ist auf jeden Fall zu begrüßen, daß der neue Vertreter der Vereinigten Staaten in Deutschland ein Mann von großer wirtschaftlicher und finanzieller Kompetenz ist. Wird er diese seine Kompetenz im Geiste derselben Freundschaftlichkeit und Ueber-

parteilichkeit anwenden, die seinen Vorgänger auszeichnete, dann ist zu hoffen, daß es ihm gelingen wird, das Werk Jakob Schürmans weiter auszubauen und die Bande zu befestigen, die das Deutschland das amerikanische Volk heute miteinander verbinden.

Brand eines Getreidespeichers.

Chicago, 30. Dez. In einer Nacht eines großen Getreidespeichers der hiesigen Walzfabrik Alb. Schmitt u. Co. brach heute ein Brand aus. Während die in dem Raum beschäftigten neun Arbeiter das Feuer zu bekämpfen suchten, erfolgte eine Explosion, wobei alle neun Arbeiter verletzt wurden, darunter zwei schwer. Der Brand breitete sich rasch auf den ganzen Speicher aus, der nach einer Stunde zusammenstürzte. 700.000 Bushel Getreide im Werte von 1 Million Dollar, wurden vernichtet. Das Gebäude selbst hatte einen Wert von 0,5 Millionen Dollar. Der Speicher war ein siebenstöckiges Gebäude im südlichen Teile Chicagos, wo die Hauptgebäude der Fabrik zwei Strahnenblöcke einnehmen. Von dem Brande wurden auch die angrenzenden Speicher der Columbia Grain Company und der Advance Milling Company, die jeder etwa 300.000 Bushel Getreide enthielten, ergriffen. Die gesamte Feuerwehrtätigkeit wurde durch die ungeheure Hitze behindert. Bei dem Brande wurden noch zwei weitere Personen schwer verletzt.

Verbrecherjagd über den ganzen Kontinent.

Paris, 31. Dez. Vor einigen Monaten wurde eine Firma in Hongkong von einem Prager Ausfuhrhaus eine größere Menge Zellulose angeboten. Das Angebot wurde angenommen. Das Ausfuhrhaus erklärte, daß die Ware auf Grund der üblichen Ordnung, bei einer europäischen Bank zu liefern. Hierauf hinterlegte die chinesische Firma eine Million französischer Franken bei einer großen Pariser Bank. Der Betrag sollte dem Verkäufer, der sich bald nannte, gegen Vorlage der Dokumente ausbezahlt werden. Bald brachte dann auch alle gewünschten Belege, worauf ihm die Million ausbezahlt wurde. Die Firma, die er nun in Hongkong als Kaufmann und Banküberwachen ließ. Dieses Konto ließ er dann allmählich durch Ausstellung von Schecks zugunsten einer Frau Chella de Santi abheben. Als die Firma in Hongkong ohne Waren blieb, ergaben die Nachforschungen, daß eine Sendung überhaupt nicht abgegangen war und daß die Kontenabheben gefälscht waren. Die Firma teilte darauf eine Strafanzeige ein, und nun übernahm die französische Polizei die weitere Untersuchung des Falls, indem sie ihren geschicktesten Agenten Jaquillard mit der Verfolgung betraute.

Diese gestaltete sich äußerst schwierig, da die Betrüger durch ein raffiniert ausgeführtes System von vorgeschützten Briefen, Telegrammen und Fernpredadressen in allen möglichen Städten durch Namen und ständige Adressenveränderungen die Fährte mit außerordentlicher Geschwindigkeit immer wieder zu verwirren wußten. So ging die Jagd nach den ganzen Kontinent bis es Jaquillard endlich nach einer Reihe von abenteuerlichen Zwischenfällen, deren Schilderung mehrere Spalten füllen würde, gelang, die Spur in Belgien wieder aufzufinden und zunächst die Dame, die angeblich Frau Chella de Santi, die übrigens trotz ihres vollständigen Namens von ihrem Heiligenschein umgeben ist, mit Hilfe der dortigen Polizei in Journal festzunehmen. Einige Tage später ging dann auch Bald ins Garn. Natürlich gab er sich nicht zu erkennen; er mußte von nichts und sagte sein Name sei Craker. Tatsächlich konnte er einen Paß mit diesem Namen vorzeigen, aber eine genaue Untersuchung seiner Papiere förderte noch einen zweiten Paß auf den hübslichen Namen R. mod. zu Tage. Welcher von beiden ist nun der echte, oder sind beider Namen nur Fälschungen? Diese wurde das nachforschende sein. Die nächste Aufgabe ist nun, festzustellen, wer diese ehrenwerten Zeitgenossen eigentlich sind und was sie sonst noch auf dem Erdboden haben; denn die glatte Routine, die sie bei der Durchführung des Riesenbetrugs zeigten, deutet mit ziemlicher Sicherheit darauf hin, daß es nicht das erste Mal gewesen ist, daß ein solches „Geschäft“ machte. Ob dann auch die entführte Million wieder zum Vortheil kommen wird, das steht allerdings auf einem andern Blatt.

Ein Griff in die Newporter „Unterwelt“.

Newport, 30. Dez. Im Zusammenhang mit der Kampagne des Polizeichefs Grover Whalen gegen den überhandnehmenden Einfluß der „Unterwelt“ ist heute 15 Raubgeldhändler festgenommen worden. Die Verhaftungen haben um so größeren Aufsehen hervorgerufen, als einer der Händler angeblich das Haupt einer Organisation ist, die die gesamten Vereinigten Staaten umspannt und geradezu ungeheure Umsätze in nat. Kollisionsmitteln aller Art erzielt. Einer der Verhafteten ist der Händler Louis Vaccarona, alias Louis Black, rühte sich gegenüber den Polizeibeamten, jede beliebige Menge Kollon oder Heroin innerhalb von 24 Stunden beschaffen zu können. In seinem Besitz wurde eine Liste von mehreren tausend Telefonnummern gefunden, an deren Hand die Polizei äußerst wichtige Feststellungen zu machen hofft.

Vermischte Nachrichten.

Ein Konsul des Auswärtigen Amtes vermisst.

Berlin, 31. Dez. Seit dem 28. Dezember wird der 62-jährige Konsul und Geheimrat beim Auswärtigen Amt, Georg Weder, vermisst. Geheimrat Weder ist seit einiger Zeit an Herzbeschwerden. Am vergangenen Sonntag verließ er nachmittags das Auswärtige Amt, kam aber nicht nach Hause. Da er in sehr glücklichen Familienverhältnissen lebte, so wird angenommen, daß er zur Linderung seiner Beschwerden einen längeren Spaziergang unternommen hat und sich dabei verirrt.

Im Kraftwagen bei lebendigem Leibe verbrannt.

London, 30. Dez. In der Nähe von Wimbledon ereignete sich in der letzten Nacht ein schwerer Zufall. Ein Mann stieg zwischen einem Kraftwagen und einem Motorrad. Durch den Anprall geriet der Benzinbehälter des Kraftwagens in Brand. In Flammen breiteten sich so rasch aus, daß die Insassen, in englischer Fliegerleutnant mit seiner Frau, bei lebendigem Leibe verbrannten. Der Motorradfahrer, der auf die Motorhaube gestiegen war, wurde ebenfalls ein Opfer der Flammen, während sein Begleiter mit schweren Brandwunden gerettet werden konnte.

Gutshaberes Familien drama.

Dresden, 30. Dez. Einer Meldung aus Bernau im Saale Tal zufolge erschlug der Farmer Jaggard seine fünf Kinder und beging anschließend Selbstmord. Vorher besteuerte er einen Zettel an die Zeit, auf dem er mitteilte, daß die gesamte Familie tot sei.

Fünf Tote bei einem Jagdunfall.

Amarillo (Texas), 30. Dez. Ein Jagdflug, das eine Anzahl kurzer Flüge mit Jaglerinnen unternommen hatte, führte beim letzten Flug kurz vor der Landung aus etwa 50 Meter Höhe. Die fünf Insassen wurden getötet.

Ein neues

tenem Alter hat

ihre gelächelt, in

Lebensjahre im

und Hoffen, mei

Freunden auf die

bedeutet. Nun

Zeit erfüllt ist,

für seine Leben

Wenn man

Jahre nehmen

beschreiben. D

Familie und sch

kaß, aus dem r

zung auszuspan

kommende Zeit

Leben und

überall Fortsch

memum Alter

will sich auch d

alter, von Bezie

gefallen. Die v

gewohnheiten, d

gebracht, und in

bedürfnisse darau

Technik und der

Arbeits und h

wenden, so ver

einem eben Glei

cher Beziehung

hlich einzestell

der Nationalität

Brands Traum

— sehen wir d

Gebiet verwech

schem und tün

hien werden alle

art, die heutige

den Einfühlungs

Werkzeugtyp w

Wie wäre es

des Familienle

auf dem Gebiete

abzulegen sich

uns alle Hoffun

deutschen (Mus

Zeit unseres

Kriege dem ge

Deutschland, e

gegenwärtigen

in pöfchen Wör

Es ist uns n

unserer politis

Jahre erheblic

infolge der wic

hämisch leicht

Widerstand d

unser Wirtsch

und in Bayern

vergrößert und

Wir können

nicht von der

manila, das Sim

garische Gestalt

für sich in die

hehre Wirtsch

gehet, von Wel

heit ist. German

hunger und Dö

braut, die das G

Kleine noch so

geländes und

nach so künstl

über diesen Zu

gefallen, anjame

de Konflikt in

handeln wir n

gebungen und

foßt, das Zusam

keiten. Es ist

wieder auseinan

von Mensch

Verfassen, in

und das der Wirt

schliche Mensch

wieder marmelad

uns hierfür mit

Mut erfüllen.

Vor 5

lokale Ereignisse zusammengefaßt.

Sonntag, den

Donnerstag, 11.

Einmal: Sonntag

Stadtkommission

treter der Kaufm

Samsdag, 17.

evolution waren

in der Werbung

den Gefühlsge

Dieser Wochfall

zufügen. Der

Judithaus, 10

für den Angriff

gefordert.

Donnerstag, d

Schiffenzerstör

Kaplan Richter

in Bocholt, ein

handlung. Es

burger Lokal an

reuen Männern

war; wobei sich

der Verheiratet

wart des Schul

eingeweiht.

Konntag, den 9.

wurde ein Mann

afische schwer

Der russisch-jap

mit größter Span

lang: Bezeichnung

Industrie. Anfa

daß die Festung

schloß der Festu

rußen, wurden in

Artillerie gewinne

Schloß den Orden



wünschen ihren Geschäftsfreunden die nachstehenden Geschäfte:

Rüschneret „Alasta“ Bocholt i. W.
Georg F. F. Seiffert
Rüschnermeister
Diepenbrockhaus Osterstr. 7.

Ronditorei Kempers
Fernruf 2022
Nordstr. 17

Photo-Atelier und -Handlung
R. Bittner
Nordstr. 2729. Telefon 2828.

J. Rindlisbacher
Spezialhaus für Pianos,
Klaviere, Harmoniums,
Sprechapparate, Platten,
Musikalien, Kleininstrumente
Neufstr. 23 Telefon 2217

Schuhhaus Böder
Gasthausplatz 3
Größte Auswahl Billigste Preise

Drogerie Gebr. Steiner
Markt 8.
Das Haus guter Seifen

Restaurant
Heinrich Langenhoff
Nordstraße.

Salon Rolf
Nordstraße 4
Nagelpflege
Dauerwellen v. halbj. Dauer.

Hotel zur Post
Bes.: Heinrich Gebbing jr.
Nordstr. — Realschulstr.

Wilhelmine Wink
Inh.: Robert von der Mühl
Tel. 2029 Bocholt i. W. Nordstr. 7
Spezialhaus für
Damen- und Herrenwäsche
Handarbeiten.

Eberhard Heizen
Kavardistr. 8 Fernruf 2342
Spezialhaus für
Pelzwaren, Hüte, Mützen,
Schirme.

Heinr. Hill
Lebensmittel
Das Haus der guten Waren
bekannte Verkaufsstelle

Hotel Gerbaulet
Inh. E. Flügemann
Königstraße

Dampfwäscherei
Wilh. Kautenberg u. Frau
Bocholt Königstr. 11a

Gustav Korff
Friseur
Parfümerien — Seifen
Zigarren — Zigaretten

Gebr. Becker
Spezialgeschäft für Elektrotechnik
Elektromotoren und Beleuchtungskörper
Fernruf 2143 Nordstr. 14.

Radio-Garten
Langenbergstraße 3
Radio-Apparate, Einzelteile
und sämtliche Reparaturen
Telefon 3392.

Café Kaisereck
Inh. A. Jagfeld

Friedrich Osper
Stahlwaren, Waffen und
Sportartikel.

Optiker Winkler
Neufstr. 18.

Hotel Deutsches Haus
Inhaber Franz Badmann
Neufstraße 20

Gesellschaft Eintracht e.
Gegründet 1876 Telefon 2027
Älteste und bedeutendste
Weinhandlung in Bocholt
Kavardistr. 2.

Willy Demming
Gasthausplatz
Manufakturwaren

Schuhhaus Leiting
Gegr. 1886.
Osterstraße 48

Ronditorei und Kaffee-Restaurant
van Dopen
Kavardistr. 6 Telefon 2247

Paul Nixsche
Osterstraße 23.
Spezialhaus für
Hüte, Mützen, Schirme und
Herrenartikel.

Karl Grün
Dachdeckermeister
Viktoriastr. 126 Telefon 2719

Bruno Hirsch
am Markt.
Spezialhaus für
feine Erzeugnisse
und Bielefelder Wäsche

Auch unseren Geschäftsfreunden und Lesern ein frohes und erfolgreiches neues Jahr
J. & A. Temming

Bocholter Volksblatt.

Aus

Das 3.
Gebäude von
1888 war f
vorhergeh
Kavardistr.
niemals g
Jahr brach
träge zur
gemäß das
1929 aller
rend schied
nächsten G
zinger St
1929 wurde
die ehemali
lga. von de
Firma Roh
werb ausde
Nähten aus
bienen. Sel
boten, wird
1929 w
Wirtshaus
der Gasmel
gen unter
kann. Trotz
warten die
Gasmesser.
Aus der
das das 3.

Aus M

+ Mün
Heinrich
Holl bei G
s. 3. zu Han
+ Mün
goldene
1930 begeh
mans in W
Offizial Br
meyer in L
und Warrer
Priester
eder in Ste
Religionsleh
Biederladi
Witar Dönn
Maria-Samie
ritasdirektor
bern, Kapla
Dulburg, P
Hortmann in
Harrer Hin
Kottrop, W
in Linford
hoff in Ham

Bin zur

Dr. i
Facharzt für
Münster
Ecke Ludgerstr.
Sprechst. 10-3

Hu

Am Donn
10 Uhr. gel
meling in
ten - Blar
Fotografier
haben Verke

2 Eichen-
mit 2 7/8 m
65 Buchen
mit 55 m,
2 alnba
mit 0,73 m
34 Eichen-
mit 9,27 m,
22 Birken-
mit 9,41 m,
1 Eiche
mit 1,19 m,
72 Nichten-
mit 31 m, 1
34 Nichten-
mit 1,85 m,
14 Nichten-
mit 0,28 m,
245 m Buch
Schellhol
40 m brei
Der Verkauf
Berndlaun
1 Uhr nachm
Nunmehr ist
in Aumeln b
begeben werde
Sols an und
Stadloden, de
Städtisch Co

Hol

Donnerstag, d
1 Uhr, werden für
Dr. Buchenholz
500 Bohnen
25 Kollanne
Kangen m
10 Haufen
holz und
2 Eichen -
freiwillig melde

Haus

In aufstehender
Gebäude, für G
mit Garten in
verhältniß. Sal
modernen Kom
in der Verne
nach Holland, be
günstiger.
Durchföhen unter
der Semo, Mün

Östrup.

Aus Münster und dem Münsterland.

† **Münster, 8. Dez. Priesterjubiläum 1930.** Das goldene Priesterjubiläum können im Jahre 1930 begehen: **Warrar** Sieke in Haldorf, **Warrar** Schürmanns in Willel, **Warrar** Sürens in Bocholt, **Wisschers** Offizial Prälat Meyer in Bielefeld, **Warrar** a. D. Klemmer in Löhningen, **Warrdehant** Tenhagen in Werne **Warrar** Brokamp in Wille. — Das silberne Priesterjubiläum können begehen: **Witar** Batender in Stadlofsen, **Warrar** Baumeister in Emsdetten, **Religionslehrer** Verghuis in Münster, **Kaplan** a. D. **Witar** Dornbrink in Hülser, **Kaplan** in Langförden, **Maria-Samuelik, Kaplan** Reilmann in Villingen, **Leitend. Priester** Kels in Holtrop, **Kaplan** Klinken in Bielefeld, **Kaplan** Krüger in Coesfeld, **Kaplan** Gouten in Dülseburg, **Priordogenz** Dr. Höller in Telgte, **Kaplan** Kormann in Münster, **Rektor** Hising in Lobbesried, **Rektor** Hinkelens in Hartefeld, **Warrar** Hugenroth in Vinnfort, **Warrar** Tanhen in Wösel, **Warrar** Neumanns in Dinslaken, **Kaplan** Kalliter in Ulfersden, **Kaplan** Kalliter in Dinslaken-Hies-

Wettringen.

Das Jahr 1929 brachte unserer Gemeinde zwei wichtige Ereignisse: die Einweihung eines Kriegerdenkmals, das über die üblichen Ehrenmale weit hervorragend und durch einen heimischen Künstler zum Erbauer hat, sowie die Einweihung einer neuen, modernen Volkshalle. Das feierliche Jubiläum in unserer Gemeinde gab auch unseres hochw. Herrn Pfarrers Ewing erhielt unsere Kirche Heizung, um dem Frost aus den Türen neuen Dielen angebracht, auf dem Postamt wird ein neuer Treppenhof errichtet, dem Postamt wurde ein neues Treppenhof errichtet, die Gemeinde im Straßen- und Wegebau ein gutes Stück vorwärts gekommen ist, so gelangt man zur Feststellung, daß 1929 für Wietringen kein verlorenes Jahr

Geschäftliches.

terial verwendet, von dem man glaubt, es sei der
bestmögliche Stoff. Denten wir einmal an die Breite der
Wunde, an die vielen Reparaturen, an die Lebensdauer
in Wäffeln und Brettern und nicht zuletzt an die Tarte-
che, daß trotz dieser Einzinnung dennoch überall das
Lebhaftigst zunächst einmal mit geistlichen Einfriedigungs-
maßnahmen begonnen wurde, weil die Draht-Einzinnung
immer noch so unklar ist. Das ist ein sicheres Zeichen und ein
äußerer Beweis für die Gifte anderer nachfolgender
Verfahren. Für die zwei letzten näher zu betrachtenden
Verfahren Weibeneinzinnungsmethoden ist es gleichgültig,
ob man sie als Holzschutz-Verfahren findet oder solche
als Betonmaterial beim Gießen betrachtet. Letztere ver-
fahren naturgemäß den Vorgang der Verfestigung bei den
Verfahrenen sind 1. die senkrechten Verbindungen durch
Schraubstifte, 2. die enorme Einschnürung des Holzes,
dadurch, daß man die Wundenabstände, nach welcher
Vergrößerung kann, 3. der Fortschritt des Holzschutzes
allen Fällen, 4. kaum Holzschutz, 5. die Resultate
Einfriedigung mittels besonderer Schließ-Schrauben
6. die Anbringungsanordnungen durch den Landwirt
ist insofern nicht ruhiger Zeit. Ueber diese beiden
Verfahren, die einen bislang nicht gekannten Über-
schuß hervorufen, ist nun nur folgendes zu berichten: Die
Einfriedigung mittels Verbindungsplatten kann mittels
verbesserten Verbindungsplatten durch jeden unge-

ernsten Arbeiter angelegt werden. Die Wände des Bängabrades können verschieden weit sein und die Vertikalstäbe unter verschiedenen Abständen angeordnet werden. Durch die richtige Führung der Stäbe kann ein Absteigen der Arbeiter nicht möglich sein. Das Ansteigegitter wird durch gelbe Konture auffallend weiß aufgesetzt und die Vertikonalen sind ebenfalls weiß verblüht. Ein Anlegen der Bängabrade, sowie der Vertikalstäbe in beliebigem Abstand ist aus dieser möglich. Man kann überall feststellen, daß selbst nicht einmal mit roher Gewalt die Ansteigegitter unhaltbar gemacht werden können. Die Bretter dürfen als angemessen bezeichnet werden. Es belaufen sich A. B. 10 laufende Meter Jeumfranz. Wir verwenden die neuesten festen Fuß lassen Bremer in Rostod, wofür ich Interesse für die aufstehende Schriften für Selbstheilung bestehen kann. Neben den Weibebemerkungen seien noch solche für die Rost selbst, für Gefäßhaltungen, Gärten usw. erwähnt. Ein besonderes Interesse wird ein einfaches Rezept für ein Weibebemerkungen, sowie noch manche andere Bemerkungen enthalten und Neuen, die der Braß für die Bremer-Rostod entnehmen werden können.

Zeichnung auf 8%ige Wechs. Papiere zu Vorzugs-
tufen zur Zeichnung auf. (Näheres siehe Inlerat.)
Reichsmark 8%ige durch erstellte Hypotheken gedeck-
te Goldanleihe und 8%ige durch Kommunal-Feingold-
darlehen gedeckte Goldschuldscheine zu Vorzugs-
tufen zur Zeichnung auf. (Näheres siehe Inlerat.)

Große Zuchtviehversteigerung in Hamm i. W.
Die Westfälische Herdbuchgesellschaft für die Zucht des schwarz-weißen Tieflandbundes veranstaltet am 10. Januar 1930 in den neuen künftlichen Zuchtviehhallen in Hamm ihre 56. Zuchtviehversteigerung von schwarz-weißen Bullen und Rindern. Es ist dies die zweite große Zuchtviehversteigerung in den neuen Zuchtviehhallen. Zur Versteigerung gelangen 60 Bullen und 23 Rinder. Die Tiere stammen aus den besten Zuchten der Provinz und sind sämtlich in Westfalen gezogen. Der Anteil auf den Auktionsen der Westf. Herdbuchgesellschaft bietet die weitestgehenden Garantien in Bezug auf Zuchttauglichkeit, Leistungsfähigkeit und Gesundheit. Es wird für Fruchtbarkeit und Defektfreiheit der Bullen garantiert. Auch besteht die Trächtigkeit der weiblichen Tiere wider Garantie einer ständiger Leistungskontrolle. Die Milchleistungsergebnisse werden sämtlich für zwei volle Generationen im Auktionskatalog bekanntgegeben. Die Milchleistungen der weiblichen Zuchten sind besonders gut. 4220 Kilo Milch bei 7 % Fett und 134.53 Kilo Fett ist der Durchschnitt der in 792 Beständen kontrollierten 7451 Kühe unserer Mittelherde. Der Auktionslist ist bereits am 8. Januar d. d. m. mittags 8 Uhr, ist Vorführung und Prämierung (die Versteigerung, so daß die Käufer reichlich Zeit zur Beschauung in den neuen ansehnlichen Ställen haben, die zur Aufstellung des Westf. Herdbuchgesellschaft, Geschäftsstelle Herford, Wilhelmshof 12, steht für die Auswahl von Zuchtieren Interessierten zur Verfügung.

Holzverkauf.
Donnerstag, den 2. Januar 1890, nachmittags
bz. werden für Herrn Gutsbehrer Zuralt gen.
Bucheneck zu Kogel
Bohnenstangen - Rottannen -
Rottannen - zu Schichten, Baum-
stangen und Gerüststangen
Hauten Eichenstangen - zu Ban-
holz und Nageelholz.
Eichen - 40 cm, hinf., Nutzholz
Mig meistbietend verkauft
Bernhard Wendisch,
breidl. Fukt., Kogel.

Immobilienverkauf.

Ein aufblühender Industrieort! Große Villen-
anlagen für Gedecktes- u. Winterhaus ansehn-
lich. In Garten für Hotel, bei niedriger Anzahlung
erhältlich. Kabineller Friedhofsbau mit allem
bedürftig. Ferner in 2. Etage und aufstehend,
bei der Fernverkehrs- u. Durchgangsstraße
nach Holland, deutschlandsmeist, die besten Bau-
materialien.

Schreiben unter T 7194 an die Anzeigenredak-
tion, Senz, Münster. N 1865

Herzgehilfe
Nicht wird zu die,
die in dauernde
Kath. Gebirge
24-25 A. gute
für, zur Stille des
tens in Kreislauf

**Landesbank
Provinz Westfalen**

Banken, Spar-
schaften

KRUPP

und Bes

P



Fried. Krupp Aktiengesellschaft, Essen
Abteilung Landmaschinenfabrik 478

Wir liefern
**Gleich- und
Drehstrom-Motore**
neu und gebraucht

18778

W. B. & Welscher, Münster i. W.

Belanntmachung

Die Sprechstunde der Augenärztin Dr. med. Elisabeth Bockholt fällt wegen des Neujahrstages am Mittwoch, den 1. Januar 1930, aus. Die Sprechstunde wird am Mittwoch, den 7. Januar 1930, nachmittags 5 Uhr, im St. Agnes-Hospital, abgehalten.
Bockholt, den 28. Dezember 1929.
Der Oberbürgermeister.

Belanntmachung

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß Wassermesser vor Frost zu schützen sind. Reparaturkosten durch Frost zerstörter Wassermesser gehen zu Lasten des Konsumenten.
Bockholt, den 28. Dezember 1929.
Städt. Wasserwerk.

Belanntmachung

Mit Eintritt der kälteren Jahreszeit machen wir auf die Schäden und Nachteile einer Einwirkung des Frostes auf Wasserleitungsanlagen aufmerksam. Diese Anlagen, insbesondere auch Wassermesser, sind sorgfältig gegen Frost durch Umhüllung mit Stroh, Heu, Paketen usw. zu schützen oder Leitungen auch, wenn die Leitungen außer Gebrauch, zu entleeren.

Wir verstehen nicht, auf die heutigen, außerordentlich hohen Reparaturkosten eingetretener Leitungen, insbesondere Wassermesser, hinzuweisen, da diese Kosten von den Nutzern zu tragen sind.
(10 260)
Eingetretene Leitungen sind durch langjames Lieberlegen mit warmem Wasser nicht etwa durch Feuer, wodurch die Vergütung der Rohre leidet — aufzuwachen, nachdem man zuvor einen tauglichen Stoff um die Rohre gelegt hat.
Bockholt, den 5. Dezember 1929.
Städt. Wasserwerk.

Belohnung!

Bis zu 300 Reichsmark
zahlen wir demjenigen, der entweder uns, dem Jagdbezirksamt oder den zuständigen Behörden und Beamten die in den Jagdbezirken unserer Mitglieder tätigen Wilderer zu namhaft macht, daß eine Verurteilung erfolgt.

Selbst geringfügige Angaben, die geeignet sind, Jagdbezirke aufzudecken, belohnen wir in gleicher Weise, wenn sie mit dazu beigetragen haben, einen Wilderer zu überführen. Falls die Anzeige bei uns eingeht, bleibt der Name des Angelegenden geheim.
Anschließend sind fast alle Reviere des Kreises.
(im 10)
Jagdschutz-Behörde des Kreises
Borken a. V. (Stz. Bockholt)

Von der Reise zurück!

Zahnarzt Dr. Niedling

Nordstr. 5.

Bin

verreist

bis 8. Januar 1930.

Zahnarzt Dr. Helm

Sicherste Hilfe für Bruchleidende

Durch Tragen des
Idealgürtelbruchbandes

D. R. P. a.
ohne Schenkelriemen,
ohne Federdruck,
keinerlei Beeinträchtigung im Gehen, sicheres
Zurückhalten jedes Bruches selbst bei
schwerster körperlicher Tätigkeit.

Alex. Lentewitz, Wesel

Bambagist,
vorm. H. Schöckamp, Wesel.
Persönlich anwesend in Bockholt
jeden ersten Freitag im Monat,
zunächst am Freitag, den 8. Januar,
vormittags von 8.30—11.30 Uhr,
im Hotel „Wanderhof“, Roventstraße.

Homöopathie :: Naturheilverfahren

Behandlung innerer und äußerer Krankheiten.
Langjährige Praxis.

J. H. Ahland

Bockholt, Realschulstr. 5.
Sprechstunde: Jeden Freitag von 10—5 Uhr.
(Die Hausbesuche wolle man bitte vormittags
mündlich oder schriftlich anmelden.)

Ingenieurschule Altenburg Thür.

Maschinenbau — Elektrotechnik
Automobil- und Flugzeugbau.

Kinderwagen

Anzahl Puppenwagen — Anzahl Kinder-
fahrzeuge. Fragen Sie meine kleinen Kunden
ich habe bekannt niedrige Preise.
Garantie für solide Waren.

Elom. Ramperschoer

Reparaturwerkstatt
Sickenhof, Nähe Gasthof H. Pahn.

3-5-Zimmer-Wohnung

mit Badgelegenheit.
Offerten unter Nr. 10 828 an die Geschäfts-
stelle des Bl. erbeten.

In Sachen

des Kaufmanns Ernst Rottmeyer zu Bockholt, Langenbergstraße, Mit-
inhabers der Firma Gerh. Rottmeyer zu Bockholt, Langenbergstraße,
Antragsteller, vertreten durch Rechtsanwalt Sarrazin zu Bockholt, gegen
die Firma Warenhaus A. Wehl zu Bockholt, Osterstraße, Inhaber
Kaufmann Siegesmund Bach zu Bockholt, Antragsegegnerin,
wird im Wege der einstweiligen Verfügung folgendes angeordnet:

Der Antragsegegnerin wird bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu
1500,— RM. (in Worten: eintausendfünfhundert Reichsmark) unterlagt, an
ihrem Geschäftshaus ein Schild auszuhängen auf dem geschrieben steht:
„Kauft jetzt im Total-Ausverkauf der Herren- und Knaben- und Burischen-
Konfektion“ und auf dem das Wort Ausverkauf ganz groß und die übrigen
Worte sehr klein geschrieben sind. Der Antragsteller hat die Gegnerin inner-
halb einer Frist von 3 Wochen zur mündlichen Verhandlung über die Recht-
mäßigkeit der einstweiligen Verfügung vor das Gericht der Hauptsache zu laden.
Die Kosten hat die Antragsegegnerin zu tragen.
(3)

Gründe

Der Antragsteller hat durch Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung
und durch Vorlage eines Lichtbildes glaubhaft gemacht, daß die Firma Waren-
haus A. Wehl zu Bockholt, Inhaber Kaufmann Siegesmund Bach zu Bockholt,
Osterstraße, Waren gleicher Art wie die Firma Gerh. Rottmeyer in Ver-
kehr bringt, und daß die Firma Warenhaus A. Wehl seit Samstag, den 28. De-
zember 1929 ein großes Schild von ca. 16—20 Meter Länge vor ihren beiden
Geschäftshäusern gepflanzt hat, und daß auf diesem Schild vorn in sehr kleiner
Schrift geschrieben steht:

„Kauft jetzt im Total-“

dann in sehr großer Schrift:

„Ausverkauf“

und dann wieder in sehr kleiner Schrift:
„der Herren- und Knaben- und Burischen-Konfektion“,
daß dieses Schild unbedingt auf das kaufende Publikum den Eindruck er-
wecken muß, daß die Firma Warenhaus A. Wehl einen Ausverkauf der ge-
samten Warenvorräte abhält und nicht nur den von ihr seit 1½ Jahren nach
vorheriger Anmeldung vorgenommenen Herren-, Knaben- und Burischen-
Konfektions-Ausverkauf.

Auf Grund der §§ 3, 4, 5, 25 des Gesetzes über den unlauteren Wett-
bewerb, sowie der §§ 91, 942 der C. P. O. war daher zu beschließen, wie
gefolgt.

CAFÉ EILERS
Am Neujahrstage:
KONZERT
mit
TANZEINLAGEN

Reichsbund der Kinderreichen
Deutschlands

zum Schutze der Familie e. V.
Ortsgruppe Bockholt i. W.

Die diesjährige
Weihnachtsfeier

findet am Sonntag, den 5. Januar 1930, nach-
mittags 4.30 Uhr, im Arbeiterheim St. Paulus
statt.
(10 832)

Karten sind beim zweiten Vorbesuche
Gehner, Nordwall 53, am 30. und 31.
Dezember und am 2. Januar bis abends
6 Uhr abzugeben. Nach dieser Zeit werden
keine Karten mehr ausgeben. Mitglieds-
karte mitbringen.
Bockholt, den 27. Dezember 1929.
Der Vorstand.

Jiffelburg.
Donnerstag, den 2. Januar 1930
in der Kletterhalle

Nachmittags 4.30 Uhr Abends 8.30 Uhr
Heep's

Liliputaner

Kunstliche Künstlertruppe 20 Personen mit
eigenen 25 Mtr. langen Automobiltransporten.
Die kleinsten Artisten und Schauspieler unter
Mitwirkung der Kleinen Götter und Roland.

Nachmittags 4.30 Uhr Abends 8.30 Uhr
mit richtigen Kleinen und Zwergen. Bring
Nimm 80 cm und Riese Roland 2.30 Meter.
Szenen und Bilder von märchenhaften Pracht.
Abends: Globetrotter's Traum
oder Die aktuelle Reise nach Liliputanen
(das Land der Zwerge).

Auscheidungs-Praktik:
Max Schmeling, John Charles
in Miniatur

Preise: 1. Platz 1.— RM., Kinder nach-
mittags halbe Preise.

Belanntmachung!

Meinen Patienten zur gefl. Kenntnisnahme,
daß ich in
Bockholt, Poststraße 6 (Nähe Gymnasium),
jeden Samstag von 3—5 Uhr
zu sprechen bin. Es kommen insbesondere

Nervenleiden jeder Art,
bes. Leiden, Gallen-,
Nieren-, Darm-, Nierenleiden

zur Behandlung.

Hautauschläge, offene Beine, Krampfadern,
Flechten, Kopfschmerzen, Schindeln,
Grippe und deren Folgen,
Lungenleiden,
Hämorrhoiden, Rheuma,
— Hautausfall —

usw., werden nach eigenem Verfahren, gestützt
auf reiche Erfahrungen, mit nachweislich
guten Erfolgen behandelt.

Krankheitsfeststellung durch Augen-Untersuchung und
Blutbefund bzw. Ursubstanzuntersuchung
(kein Mißlingen).

P. Bodt, Homöopathie.

Beglaubigter Vertreter der seit ca. 70 Jahren
bestehenden Schöberl'schen Heilweise.

Wohnung für ein 1. oder 2. Zimmer: 17 Bm.
Lohn 7.75 Bm., 2. Zimmer 7.75 Bm., 3. Zimmer
(Küche) 7.75 Bm., 4. Zimmer 7.75 Bm., 5. Zimmer
7.75 Bm., 6. Zimmer 7.75 Bm., 7. Zimmer
7.75 Bm., 8. Zimmer 7.75 Bm., 9. Zimmer
7.75 Bm., 10. Zimmer 7.75 Bm., 11. Zimmer
7.75 Bm., 12. Zimmer 7.75 Bm., 13. Zimmer
7.75 Bm., 14. Zimmer 7.75 Bm., 15. Zimmer
7.75 Bm., 16. Zimmer 7.75 Bm., 17. Zimmer
7.75 Bm., 18. Zimmer 7.75 Bm., 19. Zimmer
7.75 Bm., 20. Zimmer 7.75 Bm., 21. Zimmer
7.75 Bm., 22. Zimmer 7.75 Bm., 23. Zimmer
7.75 Bm., 24. Zimmer 7.75 Bm., 25. Zimmer
7.75 Bm., 26. Zimmer 7.75 Bm., 27. Zimmer
7.75 Bm., 28. Zimmer 7.75 Bm., 29. Zimmer
7.75 Bm., 30. Zimmer 7.75 Bm., 31. Zimmer
7.75 Bm., 32. Zimmer 7.75 Bm., 33. Zimmer
7.75 Bm., 34. Zimmer 7.75 Bm., 35. Zimmer
7.75 Bm., 36. Zimmer 7.75 Bm., 37. Zimmer
7.75 Bm., 38. Zimmer 7.75 Bm., 39. Zimmer
7.75 Bm., 40. Zimmer 7.75 Bm., 41. Zimmer
7.75 Bm., 42. Zimmer 7.75 Bm., 43. Zimmer
7.75 Bm., 44. Zimmer 7.75 Bm., 45. Zimmer
7.75 Bm., 46. Zimmer 7.75 Bm., 47. Zimmer
7.75 Bm., 48. Zimmer 7.75 Bm., 49. Zimmer
7.75 Bm., 50. Zimmer 7.75 Bm., 51. Zimmer
7.75 Bm., 52. Zimmer 7.75 Bm., 53. Zimmer
7.75 Bm., 54. Zimmer 7.75 Bm., 55. Zimmer
7.75 Bm., 56. Zimmer 7.75 Bm., 57. Zimmer
7.75 Bm., 58. Zimmer 7.75 Bm., 59. Zimmer
7.75 Bm., 60. Zimmer 7.75 Bm., 61. Zimmer
7.75 Bm., 62. Zimmer 7.75 Bm., 63. Zimmer
7.75 Bm., 64. Zimmer 7.75 Bm., 65. Zimmer
7.75 Bm., 66. Zimmer 7.75 Bm., 67. Zimmer
7.75 Bm., 68. Zimmer 7.75 Bm., 69. Zimmer
7.75 Bm., 70. Zimmer 7.75 Bm., 71. Zimmer
7.75 Bm., 72. Zimmer 7.75 Bm., 73. Zimmer
7.75 Bm., 74. Zimmer 7.75 Bm., 75. Zimmer
7.75 Bm., 76. Zimmer 7.75 Bm., 77. Zimmer
7.75 Bm., 78. Zimmer 7.75 Bm., 79. Zimmer
7.75 Bm., 80. Zimmer 7.75 Bm., 81. Zimmer
7.75 Bm., 82. Zimmer 7.75 Bm., 83. Zimmer
7.75 Bm., 84. Zimmer 7.75 Bm., 85. Zimmer
7.75 Bm., 86. Zimmer 7.75 Bm., 87. Zimmer
7.75 Bm., 88. Zimmer 7.75 Bm., 89. Zimmer
7.75 Bm., 90. Zimmer 7.75 Bm., 91. Zimmer
7.75 Bm., 92. Zimmer 7.75 Bm., 93. Zimmer
7.75 Bm., 94. Zimmer 7.75 Bm., 95. Zimmer
7.75 Bm., 96. Zimmer 7.75 Bm., 97. Zimmer
7.75 Bm., 98. Zimmer 7.75 Bm., 99. Zimmer
7.75 Bm., 100. Zimmer 7.75 Bm., 101. Zimmer
7.75 Bm., 102. Zimmer 7.75 Bm., 103. Zimmer
7.75 Bm., 104. Zimmer 7.75 Bm., 105. Zimmer
7.75 Bm., 106. Zimmer 7.75 Bm., 107. Zimmer
7.75 Bm., 108. Zimmer 7.75 Bm., 109. Zimmer
7.75 Bm., 110. Zimmer 7.75 Bm., 111. Zimmer
7.75 Bm., 112. Zimmer 7.75 Bm., 113. Zimmer
7.75 Bm., 114. Zimmer 7.75 Bm., 115. Zimmer
7.75 Bm., 116. Zimmer 7.75 Bm., 117. Zimmer
7.75 Bm., 118. Zimmer 7.75 Bm., 119. Zimmer
7.75 Bm., 120. Zimmer 7.75 Bm., 121. Zimmer
7.75 Bm., 122. Zimmer 7.75 Bm., 123. Zimmer
7.75 Bm., 124. Zimmer 7.75 Bm., 125. Zimmer
7.75 Bm., 126. Zimmer 7.75 Bm., 127. Zimmer
7.75 Bm., 128. Zimmer 7.75 Bm., 129. Zimmer
7.75 Bm., 130. Zimmer 7.75 Bm., 131. Zimmer
7.75 Bm., 132. Zimmer 7.75 Bm., 133. Zimmer
7.75 Bm., 134. Zimmer 7.75 Bm., 135. Zimmer
7.75 Bm., 136. Zimmer 7.75 Bm., 137. Zimmer
7.75 Bm., 138. Zimmer 7.75 Bm., 139. Zimmer
7.75 Bm., 140. Zimmer 7.75 Bm., 141. Zimmer
7.75 Bm., 142. Zimmer 7.75 Bm., 143. Zimmer
7.75 Bm., 144. Zimmer 7.75 Bm., 145. Zimmer
7.75 Bm., 146. Zimmer 7.75 Bm., 147. Zimmer
7.75 Bm., 148. Zimmer 7.75 Bm., 149. Zimmer
7.75 Bm., 150. Zimmer 7.75 Bm., 151. Zimmer
7.75 Bm., 152. Zimmer 7.75 Bm., 153. Zimmer
7.75 Bm., 154. Zimmer 7.75 Bm., 155. Zimmer
7.75 Bm., 156. Zimmer 7.75 Bm., 157. Zimmer
7.75 Bm., 158. Zimmer 7.75 Bm., 159. Zimmer
7.75 Bm., 160. Zimmer 7.75 Bm., 161. Zimmer
7.75 Bm., 162. Zimmer 7.75 Bm., 163. Zimmer
7.75 Bm., 164. Zimmer 7.75 Bm., 165. Zimmer
7.75 Bm., 166. Zimmer 7.75 Bm., 167. Zimmer
7.75 Bm., 168. Zimmer 7.75 Bm., 169. Zimmer
7.75 Bm., 170. Zimmer 7.75 Bm., 171. Zimmer
7.75 Bm., 172. Zimmer 7.75 Bm., 173. Zimmer
7.75 Bm., 174. Zimmer 7.75 Bm., 175. Zimmer
7.75 Bm., 176. Zimmer 7.75 Bm., 177. Zimmer
7.75 Bm., 178. Zimmer 7.75 Bm., 179. Zimmer
7.75 Bm., 180. Zimmer 7.75 Bm., 181. Zimmer
7.75 Bm., 182. Zimmer 7.75 Bm., 183. Zimmer
7.75 Bm., 184. Zimmer 7.75 Bm., 185. Zimmer
7.75 Bm., 186. Zimmer 7.75 Bm., 187. Zimmer
7.75 Bm., 188. Zimmer 7.75 Bm., 189. Zimmer
7.75 Bm., 190. Zimmer 7.75 Bm., 191. Zimmer
7.75 Bm., 192. Zimmer 7.75 Bm., 193. Zimmer
7.75 Bm., 194. Zimmer 7.75 Bm., 195. Zimmer
7.75 Bm., 196. Zimmer 7.75 Bm., 197. Zimmer
7.75 Bm., 198. Zimmer 7.75 Bm., 199. Zimmer
7.75 Bm., 200. Zimmer 7.75 Bm., 201. Zimmer
7.75 Bm., 202. Zimmer 7.75 Bm., 203. Zimmer
7.75 Bm., 204. Zimmer 7.75 Bm., 205. Zimmer
7.75 Bm., 206. Zimmer 7.75 Bm., 207. Zimmer
7.75 Bm., 208. Zimmer 7.75 Bm., 209. Zimmer
7.75 Bm., 210. Zimmer 7.75 Bm., 211. Zimmer
7.75 Bm., 212. Zimmer 7.75 Bm., 213. Zimmer
7.75 Bm., 214. Zimmer 7.75 Bm., 215. Zimmer
7.75 Bm., 216. Zimmer 7.75 Bm., 217. Zimmer
7.75 Bm., 218. Zimmer 7.75 Bm., 219. Zimmer
7.75 Bm., 220. Zimmer 7.75 Bm., 221. Zimmer
7.75 Bm., 222. Zimmer 7.75 Bm., 223. Zimmer
7.75 Bm., 224. Zimmer 7.75 Bm., 225. Zimmer
7.75 Bm., 226. Zimmer 7.75 Bm., 227. Zimmer
7.75 Bm., 228. Zimmer 7.75 Bm., 229. Zimmer
7.75 Bm., 230. Zimmer 7.75 Bm., 231. Zimmer
7.75 Bm., 232. Zimmer 7.75 Bm., 233. Zimmer
7.75 Bm., 234. Zimmer 7.75 Bm., 235. Zimmer
7.75 Bm., 236. Zimmer 7.75 Bm., 237. Zimmer
7.75 Bm., 238. Zimmer 7.75 Bm., 239. Zimmer
7.75 Bm., 240. Zimmer 7.75 Bm., 241. Zimmer
7.75 Bm., 242. Zimmer 7.75 Bm., 243. Zimmer
7.75 Bm., 244. Zimmer 7.75 Bm., 245. Zimmer
7.75 Bm., 246. Zimmer 7.75 Bm., 247. Zimmer
7.75 Bm., 248. Zimmer 7.75 Bm., 249. Zimmer
7.75 Bm., 250. Zimmer 7.75 Bm., 251. Zimmer
7.75 Bm., 252. Zimmer 7.75 Bm., 253. Zimmer
7.75 Bm., 254. Zimmer 7.75 Bm., 255. Zimmer
7.75 Bm., 256. Zimmer 7.75 Bm., 257. Zimmer
7.75 Bm., 258. Zimmer 7.75 Bm., 259. Zimmer
7.75 Bm., 260. Zimmer 7.75 Bm., 261. Zimmer
7.75 Bm., 262. Zimmer 7.75 Bm., 263. Zimmer
7.75 Bm., 264. Zimmer 7.75 Bm., 265. Zimmer
7.75 Bm., 266. Zimmer 7.75 Bm., 267. Zimmer
7.75 Bm., 268. Zimmer 7.75 Bm., 269. Zimmer
7.75 Bm., 270. Zimmer 7.75 Bm., 271. Zimmer
7.75 Bm., 272. Zimmer 7.75 Bm., 273. Zimmer
7.75 Bm., 274. Zimmer 7.75 Bm., 275. Zimmer
7.75 Bm., 276. Zimmer 7.75 Bm., 277. Zimmer
7.75 Bm., 278. Zimmer 7.75 Bm., 279. Zimmer
7.75 Bm., 280. Zimmer 7.75 Bm., 281. Zimmer
7.75 Bm., 282. Zimmer 7.75 Bm., 283. Zimmer
7.75 Bm., 284. Zimmer 7.75 Bm., 285. Zimmer
7.75 Bm., 286. Zimmer 7.75 Bm., 287. Zimmer
7.75 Bm., 288. Zimmer 7.75 Bm., 289. Zimmer
7.75 Bm., 290. Zimmer 7.75 Bm., 291. Zimmer
7.75 Bm., 292. Zimmer 7.75 Bm., 293. Zimmer
7.75 Bm., 294. Zimmer 7.75 Bm., 295. Zimmer
7.75 Bm., 296. Zimmer 7.75 Bm., 297. Zimmer
7.75 Bm., 298. Zimmer 7.75 Bm., 299. Zimmer
7.75 Bm., 300. Zimmer 7.75 Bm., 301. Zimmer
7.75 Bm., 302. Zimmer 7.75 Bm., 303. Zimmer
7.75 Bm., 304. Zimmer 7.75 Bm., 305. Zimmer
7.75 Bm., 306. Zimmer 7.75 Bm., 307. Zimmer
7.75 Bm., 308. Zimmer 7.75 Bm., 309. Zimmer
7.75 Bm., 310. Zimmer 7.75 Bm., 311. Zimmer
7.75 Bm., 312. Zimmer 7.75 Bm., 313. Zimmer
7.75 Bm., 314. Zimmer 7.75 Bm., 315. Zimmer
7.75 Bm., 316. Zimmer 7.75 Bm., 317. Zimmer
7.75 Bm., 318. Zimmer 7.75 Bm., 319. Zimmer
7.75 Bm., 320. Zimmer 7.75 Bm., 321. Zimmer
7.75 Bm., 322. Zimmer 7.75 Bm., 323. Zimmer
7.75 Bm., 324. Zimmer 7.75 Bm., 325. Zimmer
7.75 Bm., 326. Zimmer 7.75 Bm., 327. Zimmer
7.75 Bm., 328. Zimmer 7.75 Bm., 329. Zimmer
7.75 Bm., 330. Zimmer 7.75 Bm., 331. Zimmer
7.75 Bm., 332. Zimmer 7.75 Bm., 333. Zimmer
7.75 Bm., 334. Zimmer 7.75 Bm., 335. Zimmer
7.75 Bm., 336. Zimmer 7.75 Bm., 337. Zimmer
7.75 Bm., 338. Zimmer 7.75 Bm., 339. Zimmer
7.75 Bm., 340. Zimmer 7.75 Bm., 341. Zimmer
7.75 Bm., 342. Zimmer 7.75 Bm., 343. Zimmer
7.75 Bm., 344. Zimmer 7.75 Bm., 345. Zimmer
7.75 Bm., 346. Zimmer 7.75 Bm., 347. Zimmer
7.75 Bm., 348. Zimmer 7.75 Bm., 349. Zimmer
7.75 Bm., 350. Zimmer 7.75 Bm., 351. Zimmer
7.75 Bm., 352. Zimmer 7.75 Bm., 353. Zimmer
7.75 Bm., 354. Zimmer 7.75 Bm., 355. Zimmer
7.75 Bm., 356. Zimmer 7.75 Bm., 357. Zimmer
7.75 Bm., 358. Zimmer 7.75 Bm., 359. Zimmer
7.75 Bm., 360. Zimmer 7.75 Bm., 361. Zimmer
7.75 Bm., 362. Zimmer 7.75 Bm., 363. Zimmer
7.75 Bm., 364. Zimmer 7.75 Bm., 365. Zimmer
7.75 Bm., 366. Zimmer 7.75 Bm., 367. Zimmer
7.75 Bm., 368. Zimmer 7.75 Bm., 369. Zimmer
7.75 Bm., 370. Zimmer 7.75 Bm., 371. Zimmer
7.75 Bm., 372. Zimmer 7.75 Bm., 373. Zimmer
7.75 Bm., 374. Zimmer 7.75 Bm., 375. Zimmer
7.75 Bm., 376. Zimmer 7.75 Bm., 377. Zimmer
7.75 Bm., 378. Zimmer 7.75 Bm., 379. Zimmer
7.75 Bm., 380. Zimmer 7.75 Bm., 381. Zimmer
7.75 Bm., 382. Zimmer 7.75 Bm., 383. Zimmer
7.75 Bm., 384. Zimmer 7.75 Bm., 385. Zimmer
7.75 Bm., 386. Zimmer 7.75 Bm., 387. Zimmer
7.75 Bm., 388. Zimmer 7.75 Bm., 389. Zimmer
7.75 Bm., 390. Zimmer 7.75 Bm., 391. Zimmer
7.75 Bm., 392. Zimmer 7.75 Bm., 393. Zimmer
7.75 Bm., 394. Zimmer 7.75 Bm., 395. Zimmer
7.75 Bm., 396. Zimmer 7.75 Bm., 397. Zimmer
7.75 Bm., 398. Zimmer 7.75 Bm., 399. Zimmer
7.75 Bm., 400. Zimmer 7.75 Bm., 401. Zimmer
7.75 Bm., 402. Zimmer 7.75 Bm., 403. Zimmer
7.75 Bm., 404. Zimmer 7.75 Bm., 405. Zimmer
7.75 Bm., 406. Zimmer 7.75 Bm., 407. Zimmer
7.75 Bm., 408. Zimmer 7.75 Bm., 409. Zimmer
7.75 Bm., 410. Zimmer 7.75 Bm., 411. Zimmer
7.75 Bm., 412. Zimmer 7.75 Bm., 413. Zimmer
7.75 Bm., 414. Zimmer 7.75 Bm., 415. Zimmer
7.75 Bm., 416. Zimmer 7.75 Bm., 417. Zimmer
7.75 Bm., 418. Zimmer 7.75 Bm., 419. Zimmer
7.75 Bm., 420. Zimmer 7.75 Bm., 421. Zimmer
7.75 Bm., 422. Zimmer 7.75 Bm., 423. Zimmer
7.75 Bm., 424. Zimmer 7.75 Bm., 425. Zimmer
7.75 Bm., 426. Zimmer 7.75 Bm., 427. Zimmer
7.75 Bm., 428. Zimmer 7.75 Bm., 429. Zimmer
7.75 Bm., 430. Zimmer 7.75 Bm., 431. Zimmer
7.75 Bm., 432. Zimmer 7.75 Bm., 433. Zimmer
7.75 Bm., 434. Zimmer 7.75 Bm., 435. Zimmer
7.75 Bm., 436. Zimmer 7.75 Bm., 437. Zimmer
7.75 Bm., 438. Zimmer 7.75 Bm., 439. Zimmer
7.75 Bm., 440. Zimmer 7.75 Bm., 441. Zimmer
7.75 Bm., 442. Zimmer 7.75 Bm., 443. Zimmer
7.75 Bm., 444. Zimmer 7.75 Bm., 445. Zimmer
7.75 Bm., 446. Zimmer 7.75 Bm., 447. Zimmer
7.75 Bm., 448. Zimmer 7.75 Bm., 449. Zimmer
7.75 Bm., 450. Zimmer 7.75 Bm., 451. Zimmer
7.75 Bm., 452. Zimmer 7.75 Bm., 453. Zimmer
7.75 Bm., 454. Zimmer 7.75 Bm., 455. Zimmer
7.75 Bm., 456. Zimmer 7.75 Bm., 457. Zimmer
7.75 Bm., 458. Zimmer 7.75 Bm., 459. Zimmer
7.75 Bm., 460. Zimmer 7.75 Bm., 461. Zimmer
7.75 Bm., 462. Zimmer 7.75 Bm., 463. Zimmer
7.75 Bm., 464. Zimmer 7.75 Bm., 465. Zimmer
7.75 Bm., 466. Zimmer 7.75 Bm., 467. Zimmer
7.75 Bm., 468. Zimmer 7.75 Bm., 469. Zimmer
7.75 Bm., 470. Zimmer 7.75 Bm., 471. Zimmer
7.75 Bm., 472. Zimmer 7.75 Bm., 473. Zimmer
7.75 Bm., 474. Zimmer 7.75 Bm., 475. Zimmer
7.75 Bm., 476. Zimmer 7.75 Bm., 477. Zimmer
7.75 Bm., 478. Zimmer 7.75 Bm., 479. Zimmer
7.75 Bm., 480. Zimmer 7.75 Bm., 481. Zimmer
7.75 Bm., 482. Zimmer 7.75 Bm., 483. Zimmer
7.75 Bm., 484. Zimmer 7.75 Bm., 485. Zimmer
7.75 Bm., 486. Zimmer 7.75 Bm., 487. Zimmer
7.75 Bm., 488. Zimmer 7.75 Bm., 489. Zimmer
7.75 Bm., 490. Zimmer 7.75 Bm., 491. Zimmer
7.75 Bm., 492. Zimmer 7.75 Bm., 493. Zimmer
7.75 Bm., 494. Zimmer 7.75 Bm., 495. Zimmer
7.75 Bm., 496. Zimmer 7.75 Bm., 497. Zimmer
7.75 Bm., 498. Zimmer 7.75 Bm., 499. Zimmer
7.75 Bm., 500. Zimmer 7.75 Bm., 501. Zimmer
7.75 Bm., 502. Zimmer 7.75 Bm., 503. Zimmer
7.75 Bm., 504. Zimmer 7.75 Bm., 505. Zimmer
7.75 Bm., 506. Zimmer 7.75 Bm., 507. Zimmer
7.75 Bm., 508. Zimmer 7.75 Bm., 509. Zimmer
7.75 Bm., 510. Zimmer 7.75 Bm., 511. Zimmer
7.75 Bm., 512. Zimmer 7.75 Bm., 513. Zimmer
7.75 Bm., 514. Zimmer 7.75 Bm., 515. Zimmer
7.75 Bm., 516. Zimmer 7.75 Bm., 517. Zimmer
7.75 Bm., 518. Zimmer 7.75 Bm., 519. Zimmer
7.75 Bm., 520. Zimmer 7.75 Bm., 521. Zimmer
7.75 Bm., 522. Zimmer 7.75 Bm., 523. Zimmer
7.75 Bm., 524. Zimmer 7.75 Bm., 525. Zimmer
7.75 Bm., 526. Zimmer 7.75 Bm., 527. Zimmer
7.75 Bm., 528. Zimmer 7.75 Bm., 529. Zimmer
7.75 Bm., 530. Zimmer 7.75 Bm., 531. Zimmer
7.75 Bm., 532. Zimmer 7.75 Bm., 533. Zimmer
7.75 Bm., 534. Zimmer 7.75 Bm., 535. Zimmer
7.75 Bm., 536. Zimmer 7.75 Bm., 537. Zimmer
7.75 Bm., 538. Zimmer 7.75 Bm., 539. Zimmer
7.75 Bm., 540. Zimmer 7.75 Bm., 541. Zimmer
7.75 Bm., 542. Zimmer 7.75 Bm., 543. Zimmer
7.75 Bm., 544. Zimmer 7.75 Bm., 545